



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

Arbeitszeit: ca. 20 Minuten; max. 25 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suchen Sie dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) und schreiben Sie den Buchstaben auf die Linie über dem Text (1 Überschrift: _____). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

A

PVA hat bereits 2,4 Millionen Mitglieder in Österreich

B

Computer-Handys immer beliebter

C

Österreicher sparen weniger

D

Mehr Sicherheit für Kinder im Internet

E

36% aller Kinder benützen Computer-Handys

F

Probleme bei der Geldausgabe wieder gelöst

G

Sparen statt Geld ausgeben

H

Neues Pensionskonto für alle Österreicher kommt

I

Schon Kinder regelmäßig online

K

Falsche 10- und 100-Euro-Scheine in einer Bank gefunden



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

Arbeitszeit: ca. 20 Minuten; max. 25 Punkte

1 Überschrift: _____

In Österreich nutzen 41 Prozent der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren öfters das Internet. Das ergab eine Umfrage unter Eltern im Auftrag der Initiative Saferinternet.at, die am Donnerstag auf einer Pressekonferenz präsentiert wurde.

Die liebsten Beschäftigungen der Kleinen im Netz: spielen sowie Fotos und Videos anschauen. 52 Prozent der Drei- bis Sechsjährigen waren zumindest schon einmal im Internet. 41 Prozent nutzen es mindestens einmal pro Woche.

[aus einer österreichischen Zeitschrift]

2 Überschrift: _____

Ein ungewöhnlicher Vorfall passierte vor kurzem in einer Filiale der AB-Bank. Versehentlich gab ein Bankomat nicht 10-Euro-Scheine, sondern 100-Euro-Scheine aus, ohne das Geld vom Konto abzurechnen. Viele Kunden freuten sich, doch leider dauerte der „Geldregen“ nur kurz.

„Eine Mitarbeiterin hat einen Fehler gemacht. Sie hat die falschen Geldscheine in den Bankomaten gegeben“, sagt ein Sprecher der Bank. „Alle Kunden werden verständigt. Leider müssen wir das Geld natürlich auch vom Konto abbuchen.“

[aus einer österreichischen Tageszeitung]

3 Überschrift: _____

2,4 Millionen Österreicher bekommen Post von der Pensionsversicherungsanstalt (PVA). Der Grund: In Kürze gibt es das neue Pensionskonto für alle.

Wegen der Umstellung fragt die PVA bei allen nach, denen Versicherungszeiten fehlen. Betroffen sind alle Jahrgänge ab 1955. Was in der „Kontoerstgutschrift“ fehlt, könnte die Höhe der Pension später verkleinern, warnt die PVA. Deshalb schickt sie den Betroffenen ein spezielles Formular.

[aus einer österreichischen Zeitung]

4 Überschrift: _____

Durch die Finanzkrise ist die Sparfreude der Österreicher kleiner geworden. Viele haben Ersparnis abgehoben, um Häuser oder Wohnungen zu kaufen. Von monatlichen Einkommen wird mehr ausgegeben und weniger gespart. Die Sparquote (Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen) liegt mit 7,4 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit den 1950er Jahren. Dass die Menschen in schwierigen Zeiten lieber Geld ausgeben als zu sparen, halten Ökonomen für wichtig. Damit werde die Wirtschaft belebt.

[aus einer österreichischen Wirtschaftszeitung]

5 Überschrift: _____

Fast jedes zweite weltweit verkaufte Mobiltelefon ist mittlerweile ein Smartphone*. Ende des letzten Jahres sind 45,5 Prozent der weltweit verkauften Handys Smartphones gewesen, behauptet die Marktforschungsfirma IDC. Zugleich ging der Verkauf von Mobiltelefonen im vergangenen Jahr insgesamt zurück. Der Verkauf der Computer-Handys stieg im Jahresvergleich um über 36 Prozent auf 219,4 Millionen Stück. Das ließ den gesamten Handy-Markt gerade einmal um 1,9 Prozent wachsen, weil von den einfachen Handys viel weniger verkauft wurden.

* Mobiltelefon mit Internetverbindung

[aus einer österreichischen Internetzeitung]



Name:

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

Arbeitszeit: ca. 35 Minuten; max. 25 Punkte

Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel und lösen Sie dann die fünf Aufgaben auf Blatt 2.

Babys im Elternbett

Neugeborene brauchen Nähe, ab dem dritten Lebensjahr ist Selbstständigkeit wichtig

Babys schliefen seit Urzeiten bei ihren Eltern, weil es sicherer und praktischer war. Erst vor ungefähr 100 Jahren bekamen Kinder reicher Leute ein eigenes Bett oder Zimmer. Die meisten Menschen konnten sich das aber lange nicht leisten.

Ab wann soll das Kind nun heraus aus dem Elternbett und Schlafzimmer? Über den richtigen Zeitpunkt gehen die Meinungen der Experten auseinander. Die einen sagen Entwicklungsschäden voraus, sollte das Baby nach sechs Monaten noch immer im Elternbett schlafen. Die anderen sehen zwar ähnliche Folgen – allerdings, weil das Kind zu kurze Zeit im Elternbett schlafen durfte.

„Die Eltern können sich nicht entscheiden, weil es so viel Unwissen gibt“, sagt die Psychotherapeutin und Familienberaterin Martina Leibovici-Mühlberger. Eines ist allerdings sicher: Für ein Neugeborenes ist die Nähe zu seinen Bezugspersonen, im Allgemeinen Mutter und Vater, lebenswichtig. Aber nicht nur das. Säuglinge brauchen neben räumlicher Nähe zu Eltern oder Geschwistern auch den direkten Körperkontakt mit der Mutter oder dem Vater.



„Für so ein kleines Kind bedeutet das Liegen in einem eigenen Bett eine unglaubliche Verlorenheit. Das könnte zu Problemen in der psychischen Entwicklung führen“, betont Leibovici-Mühlberger. Die Sechs-Monate-Grenze steht für sie im Zusammenhang mit der WHO*-Empfehlung, dass Babys mindestens sechs Monate Muttermilch trinken sollten. In dieser Zeit ist es sicherlich das Natürlichste und Einfachste, das Kind bei sich im Bett zu haben.

Die deutsche Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin warnt allerdings vor einer Überwärmung des Babys im gemeinsamen Bett. Ein Kinderbett im Elternschlafzimmer habe dafür den Vorteil, dass die Atemgeräusche der Eltern das Kind beruhigen. Auch beruhigend für das Kind ist, wenn es die Bewegungen der Eltern im Zimmer hört.

Ein eigenes Zimmer wird übrigens frühestens nach dem zweiten Lebensjahr aktuell. Mit drei bis vier Jahren sollte der Nachwuchs allerdings für immer aus dem elterlichen Bett ausziehen. „Dann hat das Kind schon ein eigenes soziales Leben. Da wird das eigene Bett zum Symbol für größere Selbstständigkeit“, sagt Leibovici-Mühlberger.

* WHO: Weltgesundheitsorganisation

[aus einer österreichischen Tageszeitung]



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

Arbeitszeit: ca. 35 Minuten; max. 25 Punkte

Lösen Sie die folgenden Aufgaben (6 – 10), indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel:**Vor ungefähr einhundert Jahren**

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| A | <input type="checkbox"/> | haben wenige Babys bei den Eltern geschlafen. |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | hatten reiche Menschen Kinderzimmer. |
| C | <input type="checkbox"/> | war es für die Kinder bei den Eltern sicherer. |

6**Die Frage, ab wann Kinder im eigenen Bett schlafen sollten,**

- | | | |
|---|--------------------------|---|
| A | <input type="checkbox"/> | beantworten Experten unterschiedlich. |
| B | <input type="checkbox"/> | ist für jedes Kind anders zu beantworten. |
| C | <input type="checkbox"/> | muss in einer Beratung besprochen werden. |

7**Babys brauchen in den ersten Monaten**

- | | | |
|---|--------------------------|---------------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | intensiven Kontakt zu den Eltern. |
| B | <input type="checkbox"/> | Kontakt zu möglichst vielen Personen. |
| C | <input type="checkbox"/> | mehrere Treffen mit Familienberatern. |

8**Wenn Neugeborene allein im Bett schlafen,**

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | <input type="checkbox"/> | brauchen sie länger Muttermilch. |
| B | <input type="checkbox"/> | kann das negativ für ihre Persönlichkeit sein. |
| C | <input type="checkbox"/> | können sie öfter krank werden. |

9**Ein Kinderbett im Zimmer der Erwachsenen ist gut, weil Babys**

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | dann seltener Fieber bekommen. |
| B | <input type="checkbox"/> | dort länger schlafen. |
| C | <input type="checkbox"/> | dort ruhiger schlafen. |

10**Kinder sollten**

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| A | <input type="checkbox"/> | nach ihrem 3. Geburtstag ein eigenes Bett haben. |
| B | <input type="checkbox"/> | schon im Babyalter im eigenen Zimmer schlafen. |
| C | <input type="checkbox"/> | selbst entscheiden, wo sie schlafen wollen. |



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1 von 3

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten; max. 25 Punkte

Lesen Sie die folgenden Situationen (11 – 20) sowie die 12 Anzeigen (A – M) auf Blatt 2 und 3. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Tragen Sie die Lösungen in die Kästchen ein (siehe Beispiele).

Achtung: Pro Situation gibt es nur **eine** passende Anzeige, es ist aber auch möglich, dass es **keine passende Anzeige** gibt. In diesem Fall schreiben Sie 0 (siehe Beispiel 2). Anzeige C aus Beispiel 1 kann wieder verwendet werden.

	Situationen	Anzeige
Bsp. 1	Ihre Tochter hat eine Ausbildung als Kindergartenpädagogin abgeschlossen und sucht eine Arbeitsstelle.	<input type="text" value="C"/>
Bsp. 2	Ihre Waschmaschine ist kaputt. Sie suchen eine Reparaturwerkstatt.	<input type="text" value="0"/>
11	Sie sind gerade umgezogen und suchen noch einige günstige Möbel, besonders für das Wohnzimmer.	<input type="text"/>
12	Sie suchen eine neue Arbeit, bei der Sie mit Menschen direkt und auch am Telefon in Kontakt kommen.	<input type="text"/>
13	Ihre Tochter interessiert sich sehr für technische Dinge und möchte auch weiter zur Schule gehen.	<input type="text"/>
14	Sie haben einen neuen Job gefunden und suchen für Ihr Kind eine Kinderbetreuung.	<input type="text"/>
15	Ihr Sohn besucht die Handelsakademie (HAK) und möchte zu Hause Nachhilfe in wirtschaftlichen Fächern bekommen.	<input type="text"/>
16	Ihre Kinder bekommen jetzt eigene Zimmer mit neuen Möbeln. Sie wollen daher einige gebrauchte Kindermöbel verkaufen.	<input type="text"/>
17	Ihre Freundin liebt Schmuck und möchte gern beruflich damit zu tun haben.	<input type="text"/>
18	Sie möchten Ihr Auto für den Winter vorbereiten und suchen Angebote.	<input type="text"/>
19	Ihre Nachbarn haben eine kleine Werkstatt und suchen technische Geräte und Werkzeuge.	<input type="text"/>
20	Sie möchten neben dem Studium etwas dazuverdienen und suchen für den Abend einen Nebenjob.	<input type="text"/>



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2 von 3

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten; max. 25 Punkte

A

Noch 3 freie Plätze
im Privatkindergarten

BAMBI



Pädagogisches Top-Team
Helle, kindergerechte Räume
Eigene Spielwiese
Ganzjährig und ganztägig geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Liebling!

9073 Viktring, 10. Oktober Straße 12

B

23-jährige Studentin der Wirtschaftsuni Wien

zeitlich flexibel und im Umgang mit
Kindern und Jugendlichen erfahren,
bietet Hilfe in den Fächern

Mathematik | BWL | Rechnungswesen

10 Euro/Stunde!

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Lisa, Tel: 0650-1780 6615

C

Mehrsprachige Kindergartenpädagogin gesucht

Möchten Sie Kinder in ihrer
Entwicklung begleiten und fördern?

Möchten Sie Ihre Stärken und
Interessen einbringen?

Dann sind Sie bei uns richtig!



Ihre aussagekräftige Bewerbung,
inkl. Zeugnisse und Lebenslauf,
schicken Sie bitte per E-Mail
(bewerbung@kathkids.at) an die

St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung

D

Bei uns wird Erfolg belohnt!

Wir suchen für unsere sechs Häuser
im gehobenen ****Bereich
in Wien, Salzburg und Innsbruck

Mitarbeiter/innen am Empfang

Wenn Sie bereits Rezeptionserfahrung haben,
gerne telefonieren, mind. eine Fremdsprache
(Russisch, Englisch) sprechen und EDV-erfahren sind,
senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Platter Hotels

Zentralbüro Geschäftsbereich Personal
Adamgasse 10, 6020 Innsbruck

E

Tankstelle

24-Stunden Service
sucht

für Waschanlage und Shop

AUSHILFSKRÄFTE

Für unsere Standorte im 11. und 23. Bezirk
stundenweise, vorwiegend abends ab 18 Uhr

Bitte melden Sie sich bei Fr. Schneider
Tel: 0681 17 98 05 78

F

Höhere Technische Bundeslehranstalt Hollabrunn - nicht nur für Jungs!

Überzeugen Sie sich selbst am

Tag der offenen Tür

Freitag, 15. Mai von 9-17 Uhr
Wir präsentieren

1. neue Ausbildungszweige
2. zusätzliche Fremdsprachenangebote
3. spannende Projekte der Maturaklassen

Auf Ihr Kommen freut sich Dir. DI Walter Auernig



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 3 von 3

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten; max. 25 Punkte

G

Schülerhilfe

Probleme in der Schule?
Schlechte Noten?

Dann kommen Sie mit Ihrem Kind zur
Nachhilfe in unser Lernzentrum.

Unser pädagogisches Personal hilft und
berät Sie gerne.

Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.30 Uhr.
Thaliastraße 125b • 1160 Wien • U3 Ottakring
Tel. +43 (0) 1 49 49 249

H

SONDER- ANGEBOTE

IN UNSEREM TANKSTELLENSHOP

5 Liter Frostschutzmittel **14,90 €**
für nur

Schneeketten **59,00 €**
für nur

Machen Sie Ihr Fahrzeug für die kalte
Jahreszeit sicher.

I

Einrichtungsgegenstände Preise stark reduziert

z.B. **Ledersofa**
von € 1.199.- auf **€ 550.-**
Fernsehtisch
von € 450.- auf **€ 199.-**
Kleiderschrank (Buche)
von € 990.- auf **€ 450.-**
u.v.m.

Montag bis Freitag **11.00-18.00 Uhr**
Samstag **10.00-14.00 Uhr**

Einrichtungshaus Heinrich
8020 Graz, Annenstraße 35-39

K

Auto zu verkaufen!

**Audi A4 Avant im Top-Zustand
günstig abzugeben.**

KM 85.000
Baujahr 2009

Sonderausstattung und komplette
Winterrüstung mit Winterreifen inklusivel

Preis: VB

Bei Interesse rufen Sie mich an:
Mario Princic 0560-970 88 13

L

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort

freundliche VerkäuferInnen

für unsere Modeschmuck-Boutiquen
am Flughafen Wien.

Wenn Ihnen der Umgang mit internationaler
Kundschaft Spaß macht und Sie englische und
idealerweise russische Sprachkenntnisse besitzen,
möchten wir Sie gerne persönlich kennen lernen.

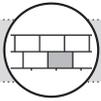
Vorstellungstermine:
Ab Mo. 10 Uhr
Haller Modeschmuck GmbH

M

Maschinen- und Technikverkauf AB WERK Bischofshofen

- 6 Bohrmaschinen Alzmetall/Solid MK 2/3/5
- Radialbohrmaschinen RABOMA 1250/2000 mm
- 2 Zentrierschleifmaschinen-NC SÄGE KASTO 140
- Zahnradschabmaschine HURTH ZSU 220 -220
- Zahnradschleifmaschine REISHAUER AZA 330
- div. Sonderbohr- + Fräsmaschinen BMMESBERGER

INGO WEBER – WERKZEUGTECHNIK
Bahnhofstraße 115 • 5500 Bischofshofen • 06464/17743



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1

Arbeitszeit: ca. 10 Minuten; max. 15 Punkte

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke (21 – 30) das richtige Wort (A, B oder C) an (siehe Beispiel 0).

Nachricht

An... claudia.p@gmx.at

Senden Betreff: re: Treffen

Liebe Claudia,

entschuldige, dass ich mich so lange nicht bei dir gemeldet **[0]**.

Wie du weißt, bin ich vor zwei Wochen **[21]**. Deswegen hatte ich leider keine Zeit **[22]** meine Freunde. Aber deinen Vorschlag, mal wieder gemeinsam **[23]** Tag miteinander zu verbringen, finde ich sehr gut. Mir passt es auch am besten am Wochenende. Würde es bei dir schon **[24]** Samstag gehen? Da habe ich noch nichts vor.

Es würde **[25]** natürlich freuen, wenn du dir bei dieser Gelegenheit auch meine neue Wohnung anschaust. Es ist wunderbar, so viel **[26]** zu haben. Was meinst du, **[27]** wir uns bei mir treffen und dann unsere Einkaufstour machen? Oder ist es dir **[28]**, wenn wir zuerst einkaufen und am Abend zusammen kochen und essen? Übrigens, können wir dein Auto nehmen? **[29]** steht schon wieder in der Werkstatt.

Schreib mir doch bald, ob du an diesem Tag Zeit hast. **[30]** du keine Zeit hast, finden wir sicher einen anderen Tag.

Bis bald, alles Liebe
Marion

0	A	<input type="checkbox"/>	bin
	B	<input checked="" type="checkbox"/>	habe
	C	<input type="checkbox"/>	war

24	A	<input type="checkbox"/>	nächste
	B	<input type="checkbox"/>	nächsten
	C	<input type="checkbox"/>	nächster

28	A	<input type="checkbox"/>	mehr
	B	<input type="checkbox"/>	gern
	C	<input type="checkbox"/>	lieber

21	A	<input type="checkbox"/>	umgezogen
	B	<input type="checkbox"/>	umziehen
	C	<input type="checkbox"/>	zog um

25	A	<input type="checkbox"/>	mich
	B	<input type="checkbox"/>	mir
	C	<input type="checkbox"/>	sich

29	A	<input type="checkbox"/>	Meine
	B	<input type="checkbox"/>	Meiner
	C	<input type="checkbox"/>	Meines

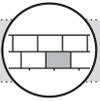
22	A	<input type="checkbox"/>	für
	B	<input type="checkbox"/>	mit
	C	<input type="checkbox"/>	bei

26	A	<input type="checkbox"/>	Platz
	B	<input type="checkbox"/>	Plätze
	C	<input type="checkbox"/>	Plätzen

30	A	<input type="checkbox"/>	Dass
	B	<input type="checkbox"/>	Weil
	C	<input type="checkbox"/>	Wenn

23	A	<input type="checkbox"/>	ein
	B	<input type="checkbox"/>	einem
	C	<input type="checkbox"/>	einen

27	A	<input type="checkbox"/>	dürfen
	B	<input type="checkbox"/>	müssen
	C	<input type="checkbox"/>	wollen



Name: _____

Leseverstehen & Sprachbausteine

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2

Arbeitszeit: ca. 10 Minuten; max. 15 Punkte

Lesen Sie folgendes Inserat und den Brief dazu. Ergänzen Sie den Brief, indem Sie für jede Lücke (31 – 40) das passende Wort aus der Wortliste suchen. Tragen Sie dann die entsprechende Zahl (31 – 40) neben dem ausgewählten Wort ein (siehe Beispiel 0). Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Nicht alle Wörter passen.

Österreichweite Kinderferienprogramme
Abenteuer, Spaß & Action in der Natur, all das bieten die WWF-Camps im Frühling und Sommer!
 Draußen in der Natur mit Freunden unterwegs sein, Tiere beobachten, Pflanzen bestimmen,
 einfach die Natur genießen und ganz viel Spaß haben – das sind unsere **WWF Abenteuercamps**.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Fr. Ingrid Kreutzer
 ingrid.kreutzer@wwf.at oder Tel. 01/488 17-218.
 Ausführliches Campprogramm inkl. Preise auch unter
 www.wwf.at/kids/camps.

Graz, 17. April ...

Sehr [0] Frau Kreutzer,

in Ihrer Anzeige bieten Sie Kinderferienprogramme [31] den Sommer in der Natur an.
 Ich interessiere mich [32] und habe noch einige Fragen.

Ich bin Inderin und lebe mit meinem Mann und meinen drei Kindern [33] einige Jahre
 in Österreich. Seit Anfang des Jahres bin ich berufstätig. Da mein Mann [34] arbeitet,
 brauchen wir in den Sommerferien ein Betreuungsprogramm für die Kinder. Meine
 Tochter macht ein Praktikum, [35] für die zwei Kleinen, 10 und 12 Jahre, suche ich
 etwas.

Auf Ihrer Internetseite habe ich gelesen, [36] Sie Campingurlaube für zwei Wochen in
 Niederösterreich anbieten. Gibt es dafür noch freie Plätze? Der Termin [37] wunderbar
 und meine Kinder lieben es, im Freien zu übernachten, zu kochen usw.

Eine weitere Frage [38] ich noch: Wäre es möglich, einen Rabatt zu bekommen, [39] ich
 zwei Kinder anmelde?

Ich hoffe, dass ich bald eine Nachricht von Ihnen bekomme, damit wir alles organisieren [40].

Mit freundlichen Grüßen

Anuba Lal

ABER

DASS

HÄTTE

PASST

AUCH

DENN

KÖNNEN

SCHON

BALD

ETWA

KOMMT

WENN

DAFÜR

FÜR

MÖCHTE

GEEHRTE

 0



Name: _____

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

max. 25 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören die Stellungnahmen von 5 Personen, die zu einem Thema befragt werden. Entscheiden Sie, ob die Sätze 41 – 45 richtig [R] oder falsch [F] sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören diese Texte ein Mal.

R = richtig
F = falsch

- | | | | |
|----|---|--------------------------|--------------------------|
| 41 | Die Sprecherin macht regelmäßig Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 42 | Der Sprecher geht nur bei Zahnschmerzen zum Arzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 43 | Die Sprecherin hat Angst vor dem Zahnarzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 44 | Der Sprecher hat noch seine eigenen Zähne. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 45 | Die Sprecherin achtet jetzt gut auf ihre Zähne. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 2

max. 25 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 1 Minute Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch im Radio. Entscheiden Sie, ob die Sätze 46 – 55 richtig [R] oder falsch [F] sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören das Gespräch zwei Mal.

R = richtig
F = falsch

- | | | | |
|----|--|--------------------------|--------------------------|
| 46 | In seiner Heimat war Herr Bengana Student. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 47 | Er ist direkt aus dem Kongo nach Österreich gekommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 48 | Bei seiner Ankunft in Österreich kannte Herr Bengana schon viele Leute. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 49 | In Österreich hat Herr Bengana zuerst in Wien gelebt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 50 | Herr Bengana hat Freunde in sozialen Vereinen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 51 | Er hat nie einen Deutschkurs besucht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 52 | Herr Bengana hat eine Lehre als Tischler gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 53 | Herr Bengana wollte nicht Betriebsrat werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 54 | Die Kollegen sind mit Herrn Bengana als Betriebsrat sehr zufrieden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 55 | Mit Herrn Bengana können viele Migranten in ihrer eigenen Sprache reden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Name: _____

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 3

max. 25 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 3 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören fünf kurze Texte. Entscheiden Sie, ob die Sätze 56 – 60 richtig [R] oder falsch [F] sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören jeden Text zwei Mal.

Situation: Sie besuchen Freunde in Niederösterreich und fahren mit dem Auto.
Wie wird das Wetter?

R = **F =**
richtig falsch

56

In Niederösterreich und Wien schneit es heute den ganzen Tag.

Situation: Sie hören eine Nachricht auf Ihrer Mobilbox.

R = **F =**
richtig falsch

57

Sie sollen sich morgen bei Herrn Treichl telefonisch melden.

Situation: Sie sind im Kaufhaus und hören eine Durchsage.

R = **F =**
richtig falsch

58

Heute bekommen Sie eine Mehlspeise gratis.

Situation: Sie sind gerade im Kinozentrum und hören eine Ansage.

R = **F =**
richtig falsch

59

Die Filmwoche endet am Sonntag.

Situation: Sie suchen einen Sprachkurs und rufen bei der Volkshochschule an.

R = **F =**
richtig falsch

60

Beratungen und Einstufungen finden von Dienstag bis Donnerstag statt.



Name:

Schreiben

insgesamt 40 Minuten

Blatt 1

max. 45 Punkte

Lesen Sie zuerst Variante A und Variante B durch.

Schreiben Sie dann zu Variante A **oder** Variante B **nur ein E-Mail**.

The image shows a screenshot of an email composition window. At the top, there is a toolbar with icons for saving, undo, redo, and deleting. Below the toolbar is a tab labeled "Nachricht". The main area of the window is divided into two sections: a header section and a body section. The header section contains a "Senden" button on the left, and two input fields: "An..." (To) and "Betreff:" (Subject). The body section is a large rectangular area with horizontal dotted lines for writing. On the right side of the body section, there is a vertical scrollbar. The window has a standard Windows-style title bar with minimize, maximize, and close buttons.



Name:

Schreiben

insgesamt 40 Minuten

Blatt 2 | Variante A

max. 45 Punkte

Situation: Sie haben bei Ihrem letzten Kurs einen sympathischen Kollegen kennengelernt. Sie haben ihn in Ihr Gartenhaus eingeladen. Sie haben folgende Antwort erhalten:

Von: thomas.p@gmx.at
Betreff: Einladung ins Gartenhaus

Liebe/r,
vielen Dank für deine Einladung.
Sehr gerne besuche ich dich in deinem Garten.
Du hast gesagt, dass ich meine Familie mitbringen kann. Besonders die zwei Mädchen freuen sich schon sehr auf einen Tag im Grünen.
Schreibst du mir noch, wie wir zu dir kommen? Und sollen wir etwas fürs Essen am Abend oder sonst noch irgendetwas mitbringen?
Ach ja, du hast gefragt, ob ich dir bei einer Arbeit helfen kann. Was brauche ich dafür, Werkzeug oder Arbeitskleidung ...?
Ich bin schon sehr neugierig auf deine Familie und hoffe, dass ich bald etwas von dir höre.

Liebe Grüße
Thomas

Schreiben Sie Thomas ein E-Mail, das folgende Punkte enthält:

- Wie wollen Sie den Tag zusammen verbringen?
- Für welche Arbeit brauchen Sie Hilfe?
- Was soll Thomas mitbringen (z. B. Essen, Werkzeug, ...)?
- Wie kommt er am besten zu Ihnen?

Schreiben Sie eine **Anrede**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**.



Name:

Schreiben

insgesamt 40 Minuten

Blatt 2 | Variante B

max. 45 Punkte

Situation: Sie haben beim waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) eine Förderung für eine Ausbildung beantragt. Sie haben folgende Antwort erhalten:

Von: ingrid.lauter@waff.at
Betreff: Antrag auf Förderung

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir über Ihren Antrag auf Förderung Ihrer Ausbildung positiv entschieden haben.

Wir brauchen aber noch ein paar Unterlagen von Ihnen. Bitte schicken Sie uns in Kopie:

Schulabschlusszeugnis (in deutscher Übersetzung)
Meldezettel

Außerdem sind noch zwei Unterschriften notwendig.

Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, wann Sie vorbeikommen können und wie Sie per Telefon zu erreichen sind. Wir haben Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Lauter

Schreiben Sie Frau Lauter ein E-Mail, das folgende Punkte enthält:

- Bedanken Sie sich für die gute Nachricht.
- Ihr Schulabschlusszeugnis ist nicht übersetzt.
- Machen Sie einen Terminvorschlag.
- Wie und wann sind Sie per Telefon zu erreichen?

Schreiben Sie eine **Anrede**, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**.



Name:

Sprechen

insgesamt ca. 15 Minuten, max. 75 Punkte

Aufgabe 1 | Kontaktaufnahme

Situation: Sie möchten Ihre Gesprächspartnerin/Ihren Gesprächspartner näher kennenlernen und stellen ihr/ihm daher einige Fragen. Versuchen Sie, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Sprechen Sie zum Beispiel über folgende Punkte:

- Name
- woher sie/er kommt
- wo sie/er wohnt
- wie lange sie/er schon Deutsch lernt
- wo sie/er Deutsch gelernt hat
- welchen Beruf sie/er gelernt hat
- ...

Die Prüferin/Der Prüfer kann Ihnen auch noch weitere Fragen stellen.

Aufgabe 2 | Gespräch über ein Thema

Lesen Sie die Informationen auf dem Beiblatt gut durch. Berichten Sie dann Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner darüber. Sie/Er hat andere Informationen zum selben Thema und wird Ihnen ebenso darüber berichten.

Führen Sie anschließend ein Gespräch zum Thema „Mit oder ohne Auto in die Stadt?“. Wie ist Ihre Meinung dazu? Erzählen Sie zum Beispiel, wie Sie sich in der Stadt bewegen.

Aufgabe 3 | Gemeinsam eine Aufgabe lösen

Situation: In der letzten Woche der Sommerferien haben Sie keinen Betreuungsplatz für Ihr Kind. Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner ist in derselben Situation. Überlegen Sie gemeinsam, wer auf die Kinder aufpassen kann.

Sie haben sich schon Notizen gemacht, was alles organisiert werden muss.

LETZTE FERIENWOCHE

- ☺ Wann Arbeit/Kurs/Termine?
- ☺ Welche Aktivitäten für die Kinder?
- ☺ In welcher Wohnung?
- ☺ Essen/Jause?
- ☺ Übernachten möglich?
- ☺ ...?



Name:

Sprechen

insgesamt ca. 15 Minuten, max. 75 Punkte

Aufgabe 2 A | Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitung folgenden Text zum Thema „Mit oder ohne Auto in die Stadt?“ gelesen.



Auch Autofahrer nützen öffentliche Verkehrsmittel

Mehr als 2 Millionen Österreicher müssen jeden Tag in eine andere Stadt fahren, um zu arbeiten oder zur Schule oder Universität zu kommen. Viele verwenden immer noch das Auto.

70 Prozent der Autofahrer würden aber auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. 25 Prozent von ihnen lassen jetzt schon das Auto stehen und fahren lieber mit dem Bus, dem Zug oder der S-Bahn in die Stadt. Die wichtigsten Gründe dafür sind „weniger Stress“ und „Geld sparen“.

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner berichtet über ihre/seine Informationen zu diesem Thema. Berichten Sie danach kurz über die Informationen, die Sie haben.

Sprechen Sie dann gemeinsam über das Thema „Mit oder ohne Auto in die Stadt?“, zum Beispiel darüber, wie Sie sich in der Stadt bewegen.



Name:

Sprechen

insgesamt ca. 15 Minuten, max. 75 Punkte

Aufgabe 2 B | Gespräch über ein Thema

Sie haben in einer Zeitung drei Aussagen zum Thema „Mit oder ohne Auto in die Stadt?“ gefunden.



IN DIE STADT MIT DEN ÖFFIS*

Warum fahren Sie lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln?

Simon (20):
Ich fahre in der Stadt fast immer mit dem Fahrrad. Wenn es regnet, fahre ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Auto in der Stadt ist doch nur Stress!

Dragan (44):
Ich fahre fast nie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln! Da sind immer zu viele Leute, und man wartet so lange! Außerdem brauche ich das Auto für die Arbeit, ich habe eine Tischlerei.

Selma (32):
Die öffentlichen Verkehrsmittel hier sind super! Die fahren so oft und sind pünktlich. Mit meinen beiden Kindern komme ich so sicher zur Schule und in den Kindergarten.

* Öffis - öffentliche Verkehrsmittel, z. B. Bus, Straßenbahn

Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner berichtet über ihre/seine Informationen zu diesem Thema. Berichten Sie danach kurz über die Informationen, die Sie haben.

Sprechen Sie dann gemeinsam über das Thema „Mit oder ohne Auto in die Stadt?“, zum Beispiel darüber, wie Sie sich in der Stadt bewegen.